

Datum: 14.07.2009

## Oldenburgische Volkszeitung

### Wenn Menschen überflüssig werden

**Vechta** – Norbert Mette, Pastoraltheologe aus Dortmund, war Gast an der Hochschule Vechta. Im Rahmen des Forschungskolloquiums „Theologietreiben in einer sich spaltenden Gesellschaft“ hielt er eine öffentliche Vorlesung zum Thema „Exklusion als Aufgabe der Theologie und der kirchlichen Pastoral“.

Mette kritisierte, dass als eine Folge der Globalisierung zunehmend mehr Menschen lebenswichtige Ressourcen, aber auch der Zugang zu Arbeit, Technologien und Bildung vorenthalten werden. Auf diesem Wege werden die Menschen aus der Gesellschaft ausgegrenzt. „Die Ausgeschlossenen sind“, so Mette, „nicht nur 'Ausgebeutete', sondern 'Überflüssige' und 'menschlicher Abfall'.“ Mit großer Empathie berichtete der Pastoraltheologe von den „Überflüssigen“, denen – bislang hauptsächlich in Lateinamerika – die volle Zugehörigkeit zur Gesellschaft vorenthalten wird und die deshalb gesellschaftlich ausgeschlossen werden, und gab ihnen so ein Gesicht.

Mette betonte, dass auch in Deutschland das Phänomen der „Überflüssigen“ entstehen könne. „In der öffentlichen Meinung findet man sich nämlich“, so informierte Mette, „mit dem gesellschaftlichen Ausschluss der 'Überflüssigen' ab, hält sie für unvermeidlich, wenn nicht gar für wirtschaftlich nützlich“.